

10.11.2012 FV Delkenheim 1949 - VfR Wiesbaden 5:5 (1:3)

Tore: 0:1 David (5.), 0:2 Luca (8.), 0:3 Luca (13.), 1:3 (19.), 1:4 Ben (24.), 2:4 (26.), 2:5 David (29.), 3:5 (37.), 4:5 (40.+1), 5:5 (40.+3)

Ein besonderes Exemplar eines Unparteiischen entpuppt sich schnell als Heimschiri und 8. Mann des Gastgebers beim Einstandsspiel Joshuas

Wir zeigten eine starke Leistung und überrannten den Gegner ein ums andere Mal über die Außen. Besonders spielfreudig waren heute Ben, David und Luca, die kaum bis gar nicht zu bremsen waren. Gigantisch, was das gesamte Team beim Debüt von Joshua zeigte. Einen besonders schönen Spielzug im ersten Durchgang schob David leider knapp auf kurzen Pfosten vorbei. Ein Zuspiel von Oscar vom eigenen Strafraum auf die linke Außenbahn konnte er schön mitnehmen und sich gegen zwei Spieler durchtanken. Aus kurzer Distanz schob er leider knapp vorbei. Über rechts setzte er sich auch durch, und nagelte die Kugel ans Außennetz, anstatt zum am langen Pfosten frei stehenden Marcel zu passen. Das machte Luca dann kurze Zeit später und auch Marcel schob knapp am Gehäuse vorbei. Marcel war es auch, der im zweiten Durchgang einen Weitschuss aus spitzem Winkel knapp am langen Winkel vorbeizirkelte. Unauffällig aber wie immer sehr effektiv und zuverlässig zog Cem seine Kreise im Mittelfeld. Ben nagelte das Leder von der Strafraumgrenze ins lange Eck. Davids und Lucas Buden waren jeweils das Ergebnis, sich durch die Abwehr ab der Mittellinie durchzutanken und mit einem satten Schuss einzunetzen. Der Anschlusstreffer des FVD kurz vor der Pause entstand auf Grund einer Unachtsamkeit in der Abwehr, bei der dann auch Finn machtlos war. Die restlichen Gegentreffer lassen wir ohne weitere Beurteilung an dieser Stelle.

Schreiben wir nun das dritte Kapitel des Buches „Schlechte Auswärtsschiris“ nach unseren vorherigen Erlebnissen in Erbenheim und Sonnenberg:

Mit zunehmender Spielstärke durch uns wurden die Entscheidungen des Schiris einseitiger. Ganze 35 Minuten hat der Schiri benötigt, um unser Team so einzuschüchtern, dass die einzelnen VfR-Spieler nur noch sehr zurückhaltend angriffen, um nicht wieder einen für den FVD unberechtigten Freistoß zu verursachen. Zwar kamen die Vorortkicker dann zu keiner Standradsituation mehr, aber zu Torchancen, die sich durch zu viel Freiraum ergaben. Dank des Schiris konnten sie eine davon drei Minuten vor dem regulären Spielende und zwei in der fragwürdigen Nachspielzeit verwerten. So wurde aus einem mehr als verdienten Auswärtssieg ein Remis mit Beigeschmack. Glückwunsch an den Gastgebertrainer Ottmar Kimpel für die Wahl seines (Un)Parteiischen und sehr schade für den Jugendfußball. Leistungsauszug des Referee: 1 Freistoß für uns in der gesamten Spielzeit, 10 für den FVD. Zwei FVD attackieren unseren David im generischen Strafraum und er kommt zu Fall, kein Neunmeter und vielmehr Freistoß für den FVD sowie die Ermahnung des Schiri zu unserem David mit gehobenem Zeigefinger, er möge die Arme weglassen! Bei Zweikämpfen mit Körpereinsatz hieß es entweder „weitspielen beide“ oder „Freistoß FVD“. Unser Freistoß resultierte aus einem reinrutschen mit gestrecktem Bein des FVD-Angreifers in unseren super aufgelegten Schlussmann Finn, der durch viele Glanzparaden auffiel und auch vom gegnerischen Anhang gelobt wurde. Der vierte FVD-Treffer in der Nachspielzeit nach Eckball für den Gastgeber, der am langen Pfosten reingeköpft werden konnte, nachdem drei FVD-Spieler unseren Finn auf der Torlinie angegangen sind. Der Ausgleich in der 43. Minute nach Foul der Nummer 7 des FVD an unsere Strafraumgrenze, indem er unseren Benjamin einfach wegdrängte mit seiner linken Hand im Nacken, um ungestört schießen zu können. Bei beiden Situationen stand der Heimschiri mit guter Sicht zu Situation und ließ weiterlaufen statt für uns Freistoß zu geben. Während der zweiten Halbzeit ließ er auch ein FVD-Handspiel in unserem Strafraum (er stand zwei Meter daneben) ungeahndet. Mich als Coach wollte er auf Grund meiner beschwerden von außen an den Verkauf schicken! Hat er Ahnung? Nein, wenn dann geht ein Verweis nur hinter die Absperrung und nicht an irgend-einen Wunschplatz des Schiris!

Auf das vor dem Spiel vereinbarte Neunmeterschießen im Anschluss an die Partie verzichteten wir, nachdem es der Mann in Schwarz geschafft hatte, drei meiner Spieler mit dem Schlusspfiff zum Weinen zu bringen und auch der Rest des Teams sehr geknickt war. Wussten sie doch alle nicht so recht, was sie dem Schiri getan hatten, um so von ihm bestraft worden zu sein. Muss es denn wirklich so sein, dass pfeifende Auswärtspapas immer wieder ihr Team (mit Ausnahme in Niedernhausen und Bierstadt) bevorzugen und dass bereits in dieser Klasse Verbandsschiris notwendig werden? Das wäre schade...!

VfR-Team: Finn (TW), Cem (C), Joshua, Ben, Marcel, David, Benjamin, Oscar, Luca, Julian E., Orlando